



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Schaufenster als
Kommunikations-
instrument

VERKEHR UND SICHERHEIT

Telefonkabine
wird zum
Bücherschrank

SCHULINFO

Auf ins
Abenteuer
Schule



BUNDTHEMA

Cham: «Garantiert
Jugendgerecht!»



Rolf Ineichen
Gemeinderat, Vorsteher
Planung und Hochbau

Liebe Chamerinnen und Chamer

Langsam aber sicher geht die Legislatur 2015–2018 dem Ende entgegen. Gerne nutze ich diese Gelegenheit für eine kleine Standortbestimmung. Denn als Gesamtgemeinderat hatten wir von Anfang an viele übereinstimmende Vorstellungen, wie wir Cham weiter nach vorne und die hohen Qualitäten in der Gemeinde erhalten oder sogar ausbauen wollen.

Das gemeinsam erkorene Motto «Zäme CHAMers besser» unterstrich deutlich unsere Sicht und Strategie. Dabei war und ist uns nicht alleine die Zusammenarbeit innerhalb des Rates wichtig, sondern vor allem das Zusammenspiel mit der Verwaltung. Das grösste Anliegen für uns aber war, die Nähe zur Bevölkerung zu stärken: Chamerinnen und Chamer sollten erfahren, dass Gemeinderat und Verwaltung für sie da sind, ihre Anliegen ernst nehmen und man gemeinsam nach Lösungen suchen kann. Rückblickend nach bald vier Jahren glaube ich feststellen zu dürfen, dass dies recht gut gelungen ist. Nicht immer konnten wir alle Wünsche erfüllen. Aber immer wieder gelang es im gemeinsamen Gespräch, Lösungen und Kompromisse zu finden, die für alle Seiten akzeptabel sind. Dieser Stil und die damit verbundene Akzeptanz hat entscheidend mitgeholfen, verschiedene grosse Projekte auf den Weg zu bringen. Deutliche JA's an der Urne zu umfassenden Bebauungsplänen und Baukrediten aber auch die Zustimmung zu allen Geschäften der Gemeindeversammlungen bestätigen dies.

Ein grosses Anliegen des Gemeinderats war es auch, den Kontakt zu den in Cham ansässigen Unternehmen zu intensivieren. So haben Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber, z.T. mit Unterstützung anderer Gemeinderäte, jährlich über 30 Firmenbesuche durchgeführt. Dank dieser Kontakte konnten verschiedene Firmen in Cham gehalten und motiviert werden, ihre Zukunftspläne bei uns zu verwirklichen. Bei Neuansiedlungen durften dank guter Zu-

sammenarbeit mit Kanton und Grundstückeigentümern grosse Erfolge verbucht werden: Die Ansiedlung der AMAG mit künftig über 850 Arbeitsplätzen oder die Erstellung des europaweit einmaligen Zentrums für den Spitzensport OYM dürfen sicher als Meilensteine für Cham bezeichnet werden.

Weitere für die Zukunft von Cham entscheidende Projekte sind in der Pipeline und wichtige Entscheide stehen an. So wird das Chamer Stimmvolk im Frühjahr 2019 über die Zonenplanänderung und den Standortbeitrag für einen Mittelschulstandort in Cham entscheiden. Aber auch Volksentscheide zu neuen Bebauungsplänen und -änderungen stehen an. 2019 erfolgt zudem der Start für die neue Ortsplanrevision. An verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen werden Sie, liebe Chamerinnen und Chamer, aktiv mitarbeiten können. Obwohl kaum neues Bauland eingezont werden kann, wird es spannend und anspruchsvoll sein, wie mit den vorhandenen Ressourcen umgegangen und wo und wie sich unsere Gemeinde im urbanen Raum weiterentwickeln soll.

Sie sehen, aus dieser nicht abschliessenden Aufzählung von Herausforderungen der nahen Zukunft: Die äusserst interessante Arbeit geht nicht aus. Die drei zur Wiederwahl antretenden Gemeinderatsmitglieder würden sich freuen, in den kommenden vier Jahren ganz nach dem bewährten Slogan «Zäme CHAMers besser» ihre Arbeit für Sie und Cham fortsetzen zu dürfen.

Persönlich wünsche ich Ihnen, nach dem Prachtsommer, einen schönen Herbst. Geniessen Sie die Vielseitigkeit und Schönheiten unserer Gemeinde. Und haben Sie natürlich viel Freude beim Lesen unseres neu designten Gemeindefinfos!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Ineichen'.

Rolf Ineichen
Gemeinderat, Vorsteher Planung und Hochbau

4 | BUNDTHEMA

Cham: Garantiert Jugendgerecht!

Cham unterstützt jugendgerechte Anlässe mit neuem Label

6 | GEMEINDERAT

Beschlüsse

Baubewilligungen

11 | ZENTRALE DIENSTE

Gemeindeinfo in neuem Gewand

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Jubiläum

Chomer Märt

12 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/innen

13 | PLANUNG UND HOCHBAU

Revision Hallenbad Röhrliberg 2018 – ein Blick hinter die Kulissen

14 | SOZIALES UND GESUNDHEIT

Betreuungsgutscheine für Vereinbarkeit von Familie und Beruf

15 | JUGEND- UND GEMEINWESENARBEIT

Midnight Games startet im November

Girls in Motion – ein Lagerwochenende für Mädchen

Fuhrwerk neu mit Elektro-Grill

Neue Mitarbeitende

Schaufenster als (analoges) Kommunikationsinstrument

Seniorenforum: 6. November 2018
Informationsveranstaltung

18 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Das Ende der Telefonkabine – der Beginn eines offenen Bücherschranks

Was gehört nicht ins Abwasser?

Einfluss von Grün- und Freiräumen auf das Gemeindegebiet von Cham

bfu-Tipp: Denk mit beim Sport – Stopp Sportunfälle

23 | SCHULINFO

Auf ins Abenteuer Schule

Europäischer Erfinderpreis 2018 für wohl berühmteste ehemalige Chamer Schülerin

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Musikschule



Cham: «Garantiert Jugendgerecht!»

Die Einwohnergemeinde Cham möchte die altersgerechte Teilnahme von 13- bis 18-jährigen Jugendlichen an lokalen Anlässen und Festen fördern. Dafür wurde auf Anregung der Jugendförderungskommission das Label «Garantiert Jugendgerecht: Ready 4you(th)» kreiert. An der Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier vom 24. August 2018 wurde den über 40 anwesenden jungen Chamerinnen und Chamern aufgezeigt, weshalb Cham eine jugendgerechte Gemeinde ist. Ausserdem hat uns interessiert, was sich Jungbürgerinnen und Jungbürger wünschen, damit ein Anlass oder Fest «Garantiert Jugendgerecht» ist.

Gleich zu Beginn der Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier am Freitag, 24. August 2018, zu der rund ein Drittel der in Cham wohnenden 18-Jährigen anwesend waren, erklärte Gemeindepräsident Georges Helfenstein was Cham alles für die Jungen macht.

«Die Jugend ist uns wichtig. Wir freuen uns, wenn sich alle beteiligen und einbringen. Cham sorgt dafür, dass die 18- bis 25-jährigen die Abstimmungsbroschüre easy vote erhalten oder alle volljährigen Chamerinnen und Chamer zur Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier eingeladen werden. Zudem hat Cham mit den Gruppenräumen und dem Veranstaltungsraum im Fuhrwerk, der jugilounge und den Midnight Games oder der mobilen Skateranlage «Funbox» verschiedene Angebote für Jugendliche.»

Neben Georges Helfenstein mischten sich auch die anderen Gemeinderatsmitglieder gerne unter die Jugendlichen – und sogar Bundesrat Guy Parmelin, der anlässlich einer Delegiertenversammlung in Cham weilte, kam für ein kurzes Grusswort beim Mandelhof vorbei.

In lockerer Atmosphäre, wurde fein gegessen, gelacht und über Gott und die Welt diskutiert. Und natürlich der Frage nachgegangen, wie ein «garantiert jugendgerechtes» Fest aussehen könnte. Umrahmt wurde die Jungbürgerfeier von musikalischen Klängen. Die Jugendförderungskommission hat insgesamt erneut einen tollen Anlass auf die Beine gestellt.



Jugendförderungskommission – die Fachkommission für Anliegen der Jugend

Seit rund fünf Jahren gibt es die Jugendförderungskommission in Cham. Die Mitglieder sind in verschiedenen Vereinen, Organisationen oder auch beruflich in der Gemeinde aktiv. In sechs bis acht Sitzungen pro Jahr beraten sie sich über jugendpolitische Themen und setzen sich für die Anliegen der Jugendlichen ein. Daraus entstehen verschiedene Ideen und Vorstösse beim Gemeinderat, z.B. dass sich Vereine und Organisationen am Vereins- und Familientag der Öffentlichkeit präsentieren können. Zudem hat sie das Label «Garantiert Jugendgerecht: Ready 4you(th)» initiiert. Damit möchte sie die Beteiligung der Jungen an Chamer Anlässen und Festen fördern.



Die Jugendförderungskommission von links nach rechts: Fabienne Odermatt, Gerold Werder, Marianne Rast, Christian Plüss, Sandra Limacher, Thomas Huber und Lukas Schnurrenberger. Es fehlt auf dem Bild: Aline von Jüchen.

Cham unterstützt jugendgerechte Anlässe mit neuem Label

Neu haben Veranstalter von Anlässen und Festen die Möglichkeit, sich für ihre Events um das Label «Garantiert Jugendgerecht» zu bewerben und somit von Unterstützungsbeiträgen zu profitieren. Ziel des neuen Labels ist es, einerseits die Prävention und andererseits die Teilnahme von Jugendlichen an lokalen Anlässen und Festen zu stärken.

Die Einwohnergemeinde Cham möchte Veranstalter von Anlässen und Festen noch stärker dazu motivieren, ihre Events jugendgerecht zu gestalten.

Für Gemeinderätin Christine Blättler-Müller sind Jugendpolitik, Prävention und Jugendförderung wichtige gemeindliche Aufgaben: «Cham soll ein über die Kulturen und Generationen hinweg lebenswerter und attraktiver Wohnort sein. Dazu gehört auch, dass wir unsere Jugendlichen an Festen und Anlässen willkommen heissen und sie altersgerecht am Gemeindeleben teilhaben lassen». In Zusammenarbeit mit der Jugendförderungskommission hat der Gemeinderat «Richtlinien zur Förderung jugendgerechter Anlässe und Feste» erlassen. Gleichzeitig wurde das Label «Garantiert Jugendgerecht: Ready 4you(th)» kreiert. Somit können sich Veranstalterinnen und Veranstalter neu mittels eines Gesuchs bei der Jugend- und Gemeinwesenarbeit um dieses Label sowie die damit zusammenhängende finanzielle Unterstützung bewerben. Findet die Veranstaltung erstmals statt, unterstützt die Einwohnergemeinde Cham den Event mit einem Pauschalbeitrag von CHF 1000.00 – bei Wiederholung werden CHF 800.00 entrichtet. «Der finanzielle Zustupf soll nicht nur Motivator dafür sein, Veranstaltungen noch jugendgerechter zu gestalten, sondern v.a. auch allfällige Mehrkosten für die Umsetzung zu kompensieren», erklärt Fabienne Renfer von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham.

meinde Cham den Event mit einem Pauschalbeitrag von CHF 1000.00 – bei Wiederholung werden CHF 800.00 entrichtet. «Der finanzielle Zustupf soll nicht nur Motivator dafür sein, Veranstaltungen noch jugendgerechter zu gestalten, sondern v.a. auch allfällige Mehrkosten für die Umsetzung zu kompensieren», erklärt Fabienne Renfer von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham.

Label ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft

Um von den Unterstützungsgeldern zu profitieren, müssen die Veranstalterinnen und Veranstalter bestimmte Voraussetzungen erfüllen: Dazu gehört, dass nebst einem lokalen, öffentlichen Bezug, für Jugendliche vergünstigte Eintritte oder Angebote bestehen und ihnen eine Nische oder ein geschützter Bereich zur Verfügung steht. An den Anlässen und Festen soll nicht nur der Jugendschutz konse-

Was ist für junge Chamerinnen und Chamer jugendgerecht?

Gemäss den Richtlinien für die Leistungsvoraussetzungen müssen an den Anlässen und Festen, nebst anderen Auflagen eine separate Nische oder ein Bereich zur Verfügung stehen. Ausserdem soll ein (Teil-)Angebot vorhanden sein, welches für Jugendliche attraktiv ist. Wir waren gespannt, was die Jungbürgerinnen und Jungbürger darüber denken. Deshalb haben wir sie gefragt und wollten erfahren, was Junge sich wünschen würden, damit ein Fest oder ein Anlass «Garantiert Jugendgerecht» ist.

«An der Fasnacht wäre ein Jugend-Beizli, wo etwas läuft und wir unter uns sind, toll. Damit Jugendliche sich wohl fühlen, helfen bequeme Sitze.»

– Marina Burger –





Gemeinderätin Christine Blättler-Müller freut sich über die gelungene Jungbürgerfeier und das neue Label.

quent umgesetzt werden, sondern darüber hinaus ein Angebot geschaffen werden, welches Jugendlichen ein spezifisches Augenmerk zukommt. Des Weiteren ernennt der Veranstalter eine jugendbeauftragte Person, welche beim Fest oder Anlass dafür zuständig ist, dass die Leistungsvoraussetzungen umgesetzt werden und das Label «Garantiert Jugendgerecht» gut sichtbar angebracht ist. Zudem stellt diese Person sicher, dass Jugendliche, die allfällig übermässig Alkohol oder Drogen konsumiert haben, speziell betreut werden. «Insgesamt sorgen wir nicht nur für die richtige Obhut, sondern fördern die soziale Teilhabe am Chamer Dorfleben und können auch Brücken schlagen», betont Fabienne Renfer.

Idee geht über den Jugendschutz hinaus

Ziel des Labels sei nämlich einerseits, die Jugendprävention zu stärken, erklärt Christian Plüss, Bereichsleiter der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham. «Durch die gezielte jugendgerechte Gestaltung der Anlässe können Jugendliche gut aufgehoben an lokalen Aktivitäten teilnehmen. Gleichzeitig setzen sich die

Veranstalterinnen und Veranstalter vermehrt mit der Thematik Prävention auseinander und werden sensibilisiert.» Andererseits werde jedoch dank der Betreuung durch die jugendschutzbeauftragte Person der Kontakt zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern gefördert, was die Vielseitigkeit des Labels verdeutlicht. «Somit können die Generationen ein Verständnis füreinander entwickeln. Dies wiederum ist eine Chance, das Zusammenleben in unserer Gemeinde weiter zu verbessern», so Christian Plüss.

.....
 Weitere Informationen bzw. die «Richtlinien zur Förderung jugendgerechter Anlässe und Feste» sowie das Antragsformular für Unterstützungsbeiträge und das Label finden sich unter www.cham.ch/jugendgerecht.



«Ein Ort, an dem die Musik nur so laut ist, dass wir noch miteinander sprechen können.»
 – Leonie Schäppi –



«Ein abgesperrter Bereich mit einem Angebot für Jugendliche, z. B. ein 1-Meter-Sprungbrett beim Villettefest, da der Blop (Anmerkung der Red.: Sprungkissen mit dem Personen in hohem Bogen ins Wasser katapultiert werden) erst ab 18 Jahre ist.»
 – Sebastian Hauser –

Beschlüsse

5. Juni 2018

Der Gemeinderat

- ist mit dem Vorschlag für die Bereinigung der Gemeindeordnung unter Berücksichtigung einer Änderung einverstanden.
- wählt Frau Sandra Limacher für den Rest der Legislaturperiode, das heisst bis 31. Dezember 2018, in die Jugendförderungskommission.
- genehmigt das Protokoll des Treffens mit den Chamer Kantonsratsmitgliedern vom 22. Mai 2018.
- beantragt bei der Baudirektion die Prüfung eines Ausbaus des Fuss- und Radwegs «Chamer Fussweg» auf eine den VSS-Normen entsprechende Wegbreite.
- erteilt Daniel Kulmer, Cham, die Bewilligung zur Alkoholabgabe im Restaurant Bahnhof, Bahnhofstrasse 2, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (5.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- nimmt Stellung zur Vernehmlassung zum Entwurf über die Teilrevision des Geoinformationsgesetzes.
- stimmt den Anpassungen der Verordnung zum Reglement über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (FEBV) zu und passt damit die Betreuungsgutscheine für Ferienbetreuung per 1. Oktober 2018 an.
- stimmt nachträglich den bereits ausgeführten Änderungen der Abluftanlage beim Restaurant KEYF, Zugerstrasse 53, zu.
- beschliesst für die Offertstellung (Ortsplanungsrevision, Ausschreibung der Planerleistungen für das Raumentwicklungskonzept sowie für die Richt- und Nutzungsplanung, Stufe 2) folgende Teams einzuladen (federführende Büros genannt): ZEITRAUM Planungen AG, EBP Schweiz AG, ewp AG Effretikon, Suter von Känel Wild AG, Metron Raumentwicklungs AG, Planteam S AG.

19. Juni 2018

Der Gemeinderat

- entscheidet, dass die Jungbürgerfeier am 24. August 2018 stattfindet und wie im Vorjahr durchgeführt werden soll. Bei schlechtem Wetter findet die Feier im Mandelhof statt. Die Jugendförderungskommission wird wieder mit der Organisation beauftragt.
- stimmt der Abrechnung «Ausbau Alpenblick» mit einer Kostenunterschreitung von CHF 351'766.10 gegenüber dem gebundenen Kredit zu.
- bewilligt einen Arbeits- und Materialaufwand in der Höhe von CHF 20'000.00 zu Gunsten des ESAF 2019.
- erteilt Cédric Ruckli, Cham, die Bewilligung zur Alkoholabgabe im Clubhaus des Segel Clubs Cham, Seeweg 1, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (5.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- stimmt der Vereinbarung betreffend baulicher und betrieblicher Unterhalt «Passerelle Grindel» zu.
- unterstützt das Projekt «Telefonkabinen werden zu Bücherschränken – auch in Ihrer Gemeinde».
- genehmigt die Schlussabrechnung Investitionsbeitrag Nutzungsanpassung Luegeten (INV0059) mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 123.00.
- befürwortet, dass in Cham ein Generationenspielplatz realisiert werden soll, sofern ein geeigneter und zentraler Standort gefunden wird. Bei der Planung sind dabei generationenverbindende und bewegungsfreundliche bzw. -animierende Aspekte zu berücksichtigen.
- nimmt das Planungsdossier (Änderung des Bebauungsplans Sinslerstrasse Ost (Teil Etappe 2), zur Kenntnis und gibt es frei zur Vorprüfung an den Kanton.
- nimmt die Änderung des §5 des Reklamereglements vom 21. Mai 2006 der

Einwohnergemeinde Cham zur Kenntnis und gibt diese zur Vorprüfung an den Kanton frei.

- beschliesst, dass die Werkleitungserschliessung mit Wasser und Elektrizität mit einem Kostendach von CHF 99'500.00 (inkl. MwSt.) auszuführen ist. Die Kosten gehen zu Lasten der Investitionsrechnung. Dem freihändige Submissionsverfahren wird zugestimmt.
- nimmt betreffend der Kantonsschule Allmendhof/Röhrliberg die Änderung des Zonenplans, der Bauordnung, des gemeindlichen Richtplans Verkehr, des gemeindlichen Richtplans Siedlung und Landschaft sowie der Planungsbericht zur Kenntnis und gibt diese zur Vorprüfung an den Kanton frei.

3. Juli 2018

Der Gemeinderat

- genehmigt den Investitionsplan 2019–2023.
- beschliesst, dass zusammen mit dem Kanton das Projekt Kantonsschule Ennetsee weiterverfolgt werden soll. Dabei ist der Gemeinderat einverstanden, dass auf die Grundstückgewinnsteuereinnahmen, welchen den Kaufbetrag von CHF 20 Mio. übersteigen, verzichtet werden soll.
- nimmt Stellung zur Änderung des Steuergesetzes – sechstes Revisionspaket, zuhanden der Finanzdirektion Kanton Zug.
- beschliesst, dass Gemeinderätin Christine Blätter-Müller per 31. Dezember 2018 als Stiftungsrätin der Stiftung Wohnen im Alter Cham zurücktreten soll. Ebenfalls beschliesst der Gemeinderat, dass Christine Blätter-Müller per 31. Dezember 2018 oder spätestens per Generalversammlung Mai 2019 als Verwaltungsrätin der Pflegezentrum Ennetsee AG zurücktreten soll.



- nimmt zur Interpellation der SP-Fraktion betreffend «Nutzen/Schaden der «Schwarzen Liste» für Personen, welche ihre Krankenkassenprämien/-leistungen nicht bezahlen» anhand eines Fragebogens Stellung.
- stimmt dem neuen «Tarifmodell Tagesfamilien» zu.
- genehmigt die «ICT-Strategie gemeindliche Schulen des Kantons Zug 2018–2022» und erklärt diese als verbindlich.
- beauftragt die Informatikabteilung der Stadt(schulen) Zug, die Beschaffung der Infrastruktur der Schulen Cham durchzuführen.
- stimmt der Unterschutzstellung und der Beitragszusicherung des Schützenhaus Pfad, Friesencham, Assek.-Nr. 127a, GS Nr. 671, zu.
- nimmt den Projektentwicklungsplan Lagerhaus Papieri-Areal, zur Kenntnis. Der Bildung der Ad-hoc-Kommission Lagerhaus wird zugestimmt und das Pflichtenheft wird genehmigt.
- nimmt den Projektplan Schulraump lanung Schulanlagen Kirchbühl und Städtli zur Kenntnis. Die Bearbeitung der Vorstudien an den Standorten Kirchbühl und Städtli durch ein Planungsbüro hat im Sinne standortübergreifender Lösungspotentiale gleichzeitig zu erfolgen.

14. August 2018

Der Gemeinderat

- nimmt Stellung zu der Änderung der Postverordnung.
- berät über den Entwurf der neuen Gemeindeordnung.
- erklärt Georges Helfenstein, 1965, Unternehmer, Rebacker 1, 6330 Cham, CVP (bisher), im Sinne von § 40 Abs. 2 WAG für die Amtsdauer 2019 bis 2022, vorbehaltlich seiner Wahl in den Gemeinderat im Sinne von § 40 WAG, als Gemeindepräsident als gewählt.
- erklärt die folgenden Kandidierenden im Sinne von § 40 Abs. 2 WAG für die Amtsdauer 2019 bis 2022 als gewählt:
 - Mitglieder Rechnungsprüfungskommission**
 - Aeby Roman, 1985, Jurist/MLaw, Reh-matt 2, 6332 Hagendorn, FDP.Die Liberalen (bisher)
 - Camenzind Daniel A., 1971, lic. oec. HSG, Löbernweg 3, 6330 Cham, parteilos (bisher)
 - von Flüe Markus, 1964, lic. oec. publ., Rigistrasse 22a, 6330 Cham, FDP.Die Liberalen Cham (bisher)
 - Lüssi Roger, 1990, Dipl. Treuhander-experte, Brunnmatt 13, 6330 Cham, SVP (neu)
 - Werder Melanie, 1989, Portfolioma-nagerin, Moritzstrasse 5, 6330 Cham, CVP (neu)

Präsidium der Rechnungsprüfungskommission

- Camenzind Daniel A., 1971, lic. oec. HSG, Löbernweg 3, 6330 Cham, parteilos (bisher)
- strebt aufgrund der Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes und des Zeitfensters für Beiträge des Agglomerationsprogramms 2. Generation einen Neubau des Bushofs Cham bis spätestens Ende 2027 an.
- erteilt Dusan Gombasky, Obernau, die Bewilligung zum Kleinhandel mit ge-brannten Wassern im Aldi Cham (Aldi Suisse AG), Alte Steinhäuserstrasse 10, 6330 Cham.
- hält fest, dass der Fuss- und Radweg Friesencham-Röhrliberg ein bedeutendes Element im Langsamverkehrsnetz ist. Deshalb soll die Kreditvorlage für die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 vorbereitet und Gespräche mit den Grundeigentümern geführt werden.
- stellt fest, dass die massgebenden Grenzwerte der Lärmschutzverordnung im Jahr 2030 bei allen Gemein-destrassen in Cham eingehalten sind. Damit besteht keine lärmrechtliche Sanierungspflicht.
- stimmt der Lärmsanierung der Hünen-bergerstrasse im Abschnitt zwischen Rabenkreisel und Eichmattstrasse so-

wie der Zuger-/Luzernerstrasse im Abschnitt zwischen Scheuermattstrasse und Gemeindegrenze Hünenberg zu und begrüsst eine möglichst baldige Umsetzung der lärmreduzierenden Massnahmen zur Entlastung der lärm-betroffenen AnwohnerInnen.

- stimmt dem Kauf- und Abtretungsvertrages SBB Doppelspurausbau zu.
- nimmt zuhanden des Verwaltungsgerichtes Zug, Stellung zu den vier Beschwerden gegen das Projekt Umfahrung Cham Hünenberg.
- stimmt dem Ersatz der Kugelleuchten im Villettenpark, beim Bootshaus und dem Ruderclub durch Hapiled-Leuchten mit neuen Kandelabern aus dem Normsortiment der WWZ AG zu.
- beschliesst, dass das Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2018 neu bewertet und der Neubewertungsbetrag dem Konto Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen CHF 2950.00 zugewiesen wird.
- genehmigt die Strategie «Strategische Stossrichtung Lorzensaal Cham 2019–2025».
- genehmigt die Stellungnahme gemäss Befundliste zu der Zusammenarbeit Kanton-Gemeinden im Bereich Informatik.
- genehmigt die Leistungsvereinbarung mit der Bürgergemeinde Cham betreffend «der wirtschaftlichen und persönlichen Sozialhilfe für an ihrem Heimatort wohnende Bürgerinnen und Bürger von Cham» welche rückwirkend per 1. Juli 2018 in Kraft tritt.
- genehmigt die Verwaltungsvereinbarung der Zuger Einwohnergemeinden über die Führung einer gemeinsamen Verwaltungsstelle «Sovoko Geschäftsstelle» mit Gültigkeit ab 1. Januar 2019. Gleichzeitig bewirbt sich die Einwohnergemeinde Cham als Trägergemeinde der Sovoko Geschäftsstelle.
- beschliesst, dass die Telefonie der Schulen Cham künftig analog der Informatik durch die Stadt Zug betrieben werden soll.
- stimmt der Unterschutzstellung des Hotels/Restaurant Bahnhof, Bahnhofstrasse 2, Cham Assek.-Nr. 312a, GS Nr. 77, zu.
- nimmt die Anfrage vom 31. Mai 2018 von der Pöyry Schweiz AG betreffend der Erstellung Zwischenpumpwerk auf dem Grundstück GS Nr. 724, Oberwil,

zur Kenntnis. Der Gemeinderat stimmt der Erstellung eines Zwischenpumpwerkes auf dem Grundstück GS Nr. 724, Oberwil, zu.

- genehmigt die Schlussabrechnung Lorzensaal, Sanierung Bühnentechnik und Lüftung.
- vergibt die Arbeiten «Lüftungsanlage», «Aufzüge» und «Belagsarbeiten» für das Projekt Schulanlage Röhrliberg; Sanierung und Erweiterung 1. Bauetappe.
- stimmt dem Entwurf des Dienstbarkeitsvertrages der Werkleitungserschliessung der Parzelle Teuflibach zu.

28. August 2018

Der Gemeinderat

- bewilligt die Öffnung der Geschäfte am Samstag, 8. Dezember 2018, ab 08.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, 23. Dezember 2018, ab 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Für die Abendverkäufe in der Weihnachtswoche und Neujahrswoche dürfen die Verkaufsgeschäfte am 21. Dezember und am 28. Dezember 2018 bis 21.00 Uhr offen haben.
- nimmt den Beschluss des Vereins für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM), den Veloverleih in Cham einzustellen, mit Bedauern zur Kenntnis.

- genehmigt die Schlussabrechnung des Projektes «Ausbau der Beamerinstallationen und Erweiterung der technischen Infrastruktur mit Visualizer Sekundarstufe I (Oberstufe)» mit einer Unterschreitung von CHF 19'371.95 (IN0041) sowie die Schlussabrechnung des Projektes «Ausbau der Beamerinstallationen und Erweiterung der technischen Infrastruktur mit Visualizer Sekundarstufe I (Oberstufe)» mit einer Überschreitung von CHF 34'560.35.
- nimmt die formale Überarbeitung des Plandossiers des Bebauungsplans Cham Nord 01 aufgrund der Vorbehalte aus der kantonalen Vorprüfung zur Kenntnis und genehmigt dieses für die 1. Öffentliche Auflage.
- beschliesst, die 1. Öffentliche Auflage der Teilrevision Reklamereglement im Amtsblatt vom 7. September und 14. September 2018 zu publizieren.
- vergibt die Arbeiten «Instandsetzungsarbeiten (Sichtbacksteinwände)», «Pfählung und Baugrubenaushub», «Baumeisterarbeiten», «Heizungsanlagen» und «Sanitäranlagen» für das Projekt Schulanlage Röhrliberg; Sanierung und Erweiterung 1. Bauetappe.
- genehmigt die Vorlage «Neubau Urnenwand» für die Gemeindeversammlung in erster Lesung.

Baubewilligungen von Juni bis August 2018

Gesuchsteller	Rita und Rainer Nussbaumer, Staldenhof, 6313 Menzingen
Objekt	Neubau Einfamilienhaus mit Ziegenstallanbau
Ort	Ringstrasse 6
.....	
Gesuchsteller	Deniz Simsek, Oberallmendstrasse 18, 6300 Zug
Objekt	Änderung Abluftanlage Restaurant KEYF (bereits ausgeführt)
Ort	Zugerstrasse 53
.....	
Gesuchsteller	Brigitte und Sepp Matter-Gretener, Niederwil 14, 6300 Zug
Objekt	Ersatzneubau Bauernhaus
Ort	Niederwil 14
.....	
Gesuchsteller	Andrea und Beat Arnold, Rehhalde 12, 6332 Hagendorn
Objekt	Erstellung Sichtschutz
Ort	Rehhalde 12

Gemeindeinfo in neuem Gewand

Nach rund 15 Jahren bekommt das Chamer Gemeindeinfo ein neues Kleid: Frischer, moderner, aufgeräumter – damit die vielen Informationen aus der Gemeinde hoffentlich noch besser bei Ihnen ankommen.

Nach den Anpassungen verschiedener Drucksachen sowie der Gemeinde-Website und des Imagefilms der Einwohnergemeinde Cham war es an der Zeit, auch das bewährte Gemeindeinfo neu zu gestalten. Angelehnt an die Designs der neuen Publikationen ist ein tolles Produkt entstanden: Frisch, modern und aufgeräumt. Mit dieser Ausgabe wird das Gemeindeinfo also jeweils vier Mal im Jahr in neuem Gewand erscheinen.

Ermöglicht wurde das Redesign dank der langjährigen und bewährten Partnerschaft mit Heller Druck in Cham. Mit pro-

fessionellem Auge hat die Grafikabteilung von Heller das Gemeindeinfo weiterentwickelt und modernisiert, ohne den hohen Informationsgehalt aus den Augen zu verlieren.

So ermöglicht das neue Seitenlayout den Leserinnen und Lesern eine bessere Orientierung. Gleichzeitig lässt das neue Design eine ausgewogene Bild-/Textverteilung sowie spannungsreiche Seitengestaltung zu. Damit kommen die vielen spannenden Informationen aus der Gemeinde, vom Gemeinderat und den verschiedenen Abteilungen hoffentlich noch besser bei allen Chamerinnen und Chamern an.



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. August 2018 hat **Giuliano Croce** als Fachmann Betriebsunterhalt in der Abteilung Bildung gestartet. Sein Pensum beträgt 100 %.

Am 1. Oktober 2018 wird **Severine Müller** als Mitarbeiterin Kiosk bei den Bädern Cham starten. Ihr Pensum beträgt 20 %.

Am 1. November 2018 wird **Rahel Köppel** als Sachbearbeiterin Administration Planung und Hochbau ihre Tätigkeit aufnehmen. Ihr Pensum beträgt 70 %.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Astrid Epp, Schulsozialarbeiterin, und **Corinne Pauli**, Mitarbeiterin Kiosk Bäder, verlassen uns per 30. September 2018.

Prisca Martinelli, Sachbearbeiterin Administration Planung und Hochbau, und **Janine Heer**, Sachbearbeiterin Administration Soziales und Gesundheit, verlassen uns per 31. Oktober 2018.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Jubiläum

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Oktober 2018 – 20 Jahre
Peter Lanz, Saalmeister Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung

1. Oktober 2018 – 15 Jahre
Lucia Ammann, Zivilstandesbeamtin, Finanzen und Verwaltung

1. Oktober 2018 – 15 Jahre
Trudy Späni, Zivilstandesbeamtin, Finanzen und Verwaltung

1. Oktober 2018 – 10 Jahre
Marianne Sidler, Geschäftsführerin Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung

Chomer Märt

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. In diesen Tagen erhalten die ersten Marktfahrerinnen und Marktfahrer die Bestätigung oder Absage zum Chomer Märt. Um für die Rund 100 Marktstände einen geeigneten Platz zu finden, wird bereits an der Platzeinteilung gearbeitet. Nebst den vielen kleinen organisatorischen Details wird die Stromversorgung geplant und das Verkehrskonzept überarbeitet.

Traditionsgemäss findet der Chomer Märt am letzten Mittwoch vor dem 1. Adventssonntag statt. Also freuen Sie sich – gemäss dem Motto «Vorfreude ist die schönste Freude» – auch dieses Jahr wieder auf die vielen bekannten und beliebten Marktfahrerinnen und Marktfahrer, auf Magenbrot, Wurst und Brot, Karussells und zahlreiche schöne Begegnungen am Chomer Märt.

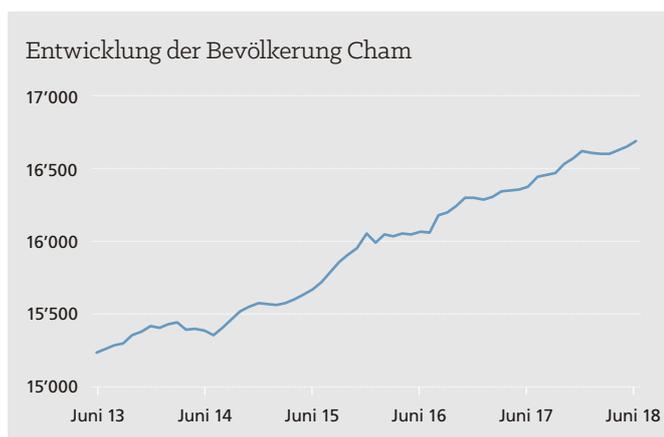
Datum Mittwoch, 28. November 2018
 Zeit ab 9.00 Uhr bis in die Abendstunden
 Ort Rund um den Rigiplatz in Cham



FINANZEN UND VERWALTUNG

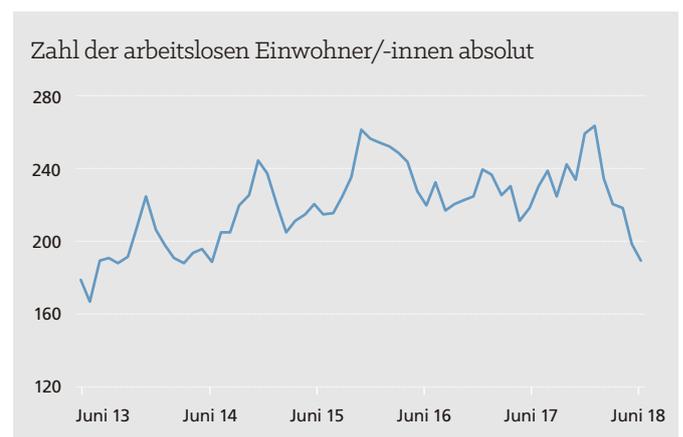
Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende Juni 2018 16'690 Personen (ohne Wochenaufenthalter oder Wochenaufenthalterinnen).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende Juni 2018 190 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,14 Prozent entspricht.





Eine unliebsame Überraschung während der Revision: Zwei Schadenfälle sorgen für eine verzögerte Wiedereröffnung.



Revision Hallenbad Röhrliberg 2018 – ein Blick hinter die Kulissen

Damit alles «butzt und gstrählt» ist für die vielen Schwimmbegeisterten, wird das Hallenbad Röhrliberg Jahr für Jahr im Sommer revidiert. Ein Blick hinter die Kulissen verrät, wie vielfältig diese Revision ist – und dass man manchmal auch vor unliebsamen Überraschungen nicht gefeit ist...

Am 21. Juli 2018 erfolgte wie geplant der Startschuss zur jährlichen Hallenbadrevision im Hallenbad Röhrliberg. Dies wie gewohnt mit der Entleerung der Schwimmbecken. Danach folgten verschiedenste Arbeiten, welche jährlich während der Revision an die Hand genommen werden:

- Der Lüftungsservice wird vorgenommen inkl. Austausch aller Luftfilter.
- Die Badewasseraufbereitung wird überprüft und der Service durchgeführt.
- Die zwei grossen Drucksandfilter werden abgelassen und auf Mängel überprüft.
- Die Fliesen wurden wo nötig ersetzt oder geflickt sowie fehlende Fugen wieder aufgefüllt.
- Es fallen aber auch ausserordentliche Arbeiten an. In diesem Jahr wurde das

Drehkreuz ersetzt und an das bestehende Kassensystem angeschlossen.

- Die Badmeister kümmern sich jeweils um die Grundreinigung und bringen das Bad auf Hochglanz. Weiter erledigen sie kleinerer Flickarbeiten.
- Die Kioskangestellten übernehmen die Reinigung des Kioskes/des Bistros.

Alle geschilderten Arbeiten konnten pünktlich und erfolgreich abgeschlossen werden. Das Bäder-Team rundete den Revisionsprozess mit einem gemeinsamen Mittagessen ab. Die Vorfreude auf die geplante Wiedereröffnung am 13. August 2018 war gross.

Es kam jedoch alles anders, als geplant. Wie bereits kommuniziert, musste die

Wiedereröffnung des Hallenbads gleich zweimal auf den 22. Oktober 2018 verschoben werden. Dies aufgrund von Bodenfliesen, welche sich grossflächig vom Boden gelöst hatten, sowie Platten, die z.T. scharfkantige Bruchstellen aufwiesen. Die Reparaturarbeiten wurden umgehend an die Hand genommen.

Das Hallenbad-Team bedankt sich bei der Bevölkerung für das Verständnis für die verzögerte Wiedereröffnung. Ein grosser Dank geht an die Mitarbeitenden des Hallenbades, welche mitgeholfen haben, den Schaden möglichst in kurzer Zeit zu beheben. Nun freuen wir uns auf zahlreichen Besuch im Hallenbad Röhrliberg ab dem 22. Oktober.

Betreuungsgutscheine für Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Einwohnergemeinde Cham möchte Familien bei der Finanzierung der familienexternen Kinderbetreuung unterstützen. Hauptziel dabei ist, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Eltern können dazu bei der Gemeinde Betreuungsgutscheine beantragen. Ob und in welcher Höhe ein Anspruch auf einen Beitrag besteht, richtet sich dabei in erster Linie nach den finanziellen Verhältnissen und dem Pensum der ausserfamiliären Tätigkeit der Familie. Unterstützt werden sowohl vorschulische als auch schulergänzende Betreuungsangebote.

Betreuung im Vorschulbereich (vor Kindergartenentritt)

Unterstützte Betreuungsangebote sind:

- Spielgruppen in Cham
- Kindertagesstätten im Kanton Zug
- Tagesfamilien im Kanton Zug

Damit für die Betreuung in der jeweiligen Organisation ein Anspruch auf Betreuungsgutscheine besteht, muss diese eine entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde abgeschlossen haben. Für die Durchführung der Betreuungsfinanzierung im Vorschulbereich ist mit Ausnahme der Tagesfamilien die Abteilung Soziales und Gesundheit zuständig. Die Vermittlung und Betreuungsfinanzierung von Tagesfamilien wird vom Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug koordiniert.

Betreuung im Schulbereich (ab Kindergartenentritt)

Unterstützte Betreuungsangebote sind:

- Modulare Tagesschulen im gemeindeeigenen Angebot
- Ferienbetreuung in Cham

Für die Durchführung der Betreuungsfinanzierung im Schulbereich ist die Abteilung Bildung zuständig.

Weitere Informationen

Weitere Informationen und Unterlagen zum Thema finden Sie im Internet unter www.cham.ch/betreuungsgutscheine oder



erhalten Sie direkt von Ihrer Betreuungsorganisation. Bei Fragen stehen Ihnen die verantwortlichen Stellen gerne zur Verfügung:

Abteilung Soziales und Gesundheit
sozialesundgesundheit@cham.ch
Tel. 041 723 88 00

Abteilung Bildung
bildung@cham.ch
Tel. 041 723 88 30

Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug
www.kibiz-zug.ch
info@kibiz-zug.ch
Tel. 041 712 33 01

Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Midnight Games startet im November

Auch diesen Herbst öffnen sich in Cham zwei Turnhallen jeweils am Samstagabend: Am 3. November starten die Midnight Games (für Jugendliche) und die Midnight Games für Erwachsene. Aufgrund des Umbaus der Turnhalle Röhrliberg finden die beiden Angebote in den Turnhallen Städtli 1 und 2 statt. Einige der nötigen Hintergrundarbeiten für beide Angebote erledigt die Jugend- und Gemeinwesenarbeit, durchgeführt werden können die Abende nur dank dem Einsatz vieler Engagierter.

Alle Besuchende sind eingeladen, die Turnhallen als Ort für Sport, Bewegung und als Treffpunkt zu nutzen. Dies wurde in der letzten Saison rege gemacht: Die Midnight Games wurden von durchschnittlich rund 70 Jugendlichen besucht, für die Midnight Games für Erwachsene fanden sich durchschnittlich 16 Sportbegeisterte in der Turnhalle ein. Das seit

langem etablierte Angebot Midnight Games kann auf viele engagierte Jugendliche zurückgreifen, welche die Abende mitorganisieren. Das Angebot Midnight Games für Erwachsene geht erst in die zweite Saison. Deshalb sind wir auf Chamerinnen und Chamer angewiesen, die den Samstagabend für sportliche Aktivitäten nutzen möchten und Lust am Mitgestalten des noch jungen Angebots haben.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie gerne als Abendleitung tätig sein? Dann melden Sie sich bei:

Fabienne Renfer
fabienne.renfer@cham.ch
 Tel. 041 723 89 63

Girls in Motion – ein Lagerwochenende für Mädchen

Auch dieses Jahr findet vom 9. November bis 11. November 2018 das kantonale Mädchenwochenende «Girls in Motion» der AG Mädchenarbeit des Kantons Zug für Oberstufenschülerinnen statt. Jedes Jahr besuchen zwischen 60 und 70 Mädchen das Lagerwochenende. Dieses Jahr geht es am Freitagabend los in die Gruppenunterkunft ALTE SEKTION in Flumserberg. Am Samstag haben die Mädchen die Möglichkeit, einen Workshop ihrer Wahl zu besuchen. Die Heimreise am Sonntag wird mit einem Ausflug verbunden. Pro Teilnehmerin belaufen sich die Kosten auf CHF 60.00.

Melde dich bei Fragen direkt bei der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham:

Fabienne Renfer
fabienne.renfer@cham.ch
 Tel. 041 723 89 63

Ausserdem hast du die Möglichkeit dich online bis am 5. Oktober 2018 auf der Website anzumelden: www.girls-in-motion.ch

Girls in Motion
 Ein Lagerwochenende für Mädchen vom 9.-11 November 2018
 @ Flumserberg - Gruppenunterkunft ALTE SEKTION

Für Mädchen und junge Frauen der Oberstufe oder Kantonschule aus dem Kanton Zug
Anmeldeschluss: Freitag 5. Oktober

NEU: Onlineanmeldung auf der Homepage

Fuhrwerk neu mit Elektro-Grill

Leute, die im Freien, in Parks oder bei öffentlichen Grillstellen grillieren: Das ist auch in Cham ein festes Bild, das sich im Sommer wiederholt. Seit Kurzem bietet sich dazu eine neue Möglichkeit. Beim Jugend- und Gemeinschaftszentrum Fuhrwerk ist im Aussenbereich ein Elektro-Grill installiert worden. Knopf drücken, ein bisschen warten und los geht's.

Bedienungsanleitung

Den Startknopf ausreichend lange drücken, bis das Lämpchen aufleuchtet. Der Grill wird nun 14 Minuten lang geheizt. Wird danach noch mehr Hitze benötigt, kann der Knopf erneut betätigt werden.

Tipp: Verschmutzungen der Platten können mit ein wenig Speiseöl und einem Wischtuch entfernt werden. Warten Sie einige Minuten mit dem Grillgut, bis die Platte genügend heiss ist.

Zudem konnte die Jugend- und Gemeinwesenarbeit die ausrangierten Strandbadstühle «erben». Dadurch hat es genügend Sitzplätze für ein gemütliches Miteinander.

Übrigens: Falls das Fuhrwerk euer neuer Lieblingsplatz in Cham wird, könnt ihr dies auf www.ichundcham.ch/lieblingsorte posten.

JuFöKo beim Grillieren
anlässlich einer Sitzung
mit Jahresessen



Neue Mitarbeitende

Es freut uns, dass wir kurz zwei neue Teammitglieder vorstellen dürfen.



Seit Mai 2018 arbeitet **Fabienne Renfer** in einem 60%-Pensum bei uns. Sie hat in Zürich Soziale Arbeit studiert und kümmert sich in Cham unter anderem um Vermietungen im Fuhrwerk, um unsere Gruppenräume und das Label «Jugendgerechte Feste».



Renato Scherrer engagiert sich seit August 2018 für die Jugend- und Gemeinwesenarbeit, im Rahmen eines 80%-Pensums. Er hat in Luzern Soziokulturelle Animation studiert und freut sich auf seine Aufgaben mit den Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern. Genauer gesagt betreut er die mobile Skateanlage (Funbox), das Quartiermobil und die Spielanimation. Wie auch Fabienne ist er im Jugendtreff, während den Midnight Games und an vielen weiteren Orten anzutreffen.



Schaufenster als (analoges) Kommunikationsinstrument

Die Fensterfront des Gemeinwesenzzentrums an der Hünenbergerstrasse 3 sticht mit seinen aufgeklebten Sprechblasen hervor. Seit über einem Jahr sind sie dort und laden die Passanten ein, mit den bereitliegenden Stiften etwas hinzuschreiben oder zu zeichnen. So zum Beispiel Attribute zu «Cham ist...». Auch wird der «Platz für kreativen Köpfe» rege von Gross und Klein genutzt.

Woche für Woche füllt sich unsere analoge Kommunikationsplattform auf vielfältige Art, was uns freut. Jedoch geht es nicht ohne digitalen Speicherplatz, denn unsere Foto-Dokumentation umfasst bereits 465 Megabytes.



Seniorenforum: 6. November 2018 Informationsveranstaltung

In der geschichtlichen Abhandlung «Vom Städtli zur Stadt Cham» ist zu lesen: «Zahlreiche Aussenweiler im nördlichen, reichen Hinterland, eigentliche Bauernsiedlungen, führten ein starkes Eigenleben, die ihre Anliegen selber ordneten und der Stadt Zug den «Zehnten» abzuliefern hatten.» Zu der Zeit blieb die Steuergerechtigkeit oft auf der Strecke. In früheren Jahrhunderten wurden Steuern willkürlich erlassen und vor allem Menschen auferlegt, denen es sozial und wirtschaftlich ohnehin schon schlecht ging.

Wie sieht es heute aus? Wie funktioniert unser Steuersystem und für was werden die Steuererträge ein-

gesetzt? Dazu geben verschiedene Referentinnen und Referenten am nächsten Seniorenforum interessante Antworten.

Die Informationsveranstaltung findet wie folgt statt:

Datum	Dienstag, 6. November 2018
Zeit	14.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Lorzensaal Cham

Wir freuen uns eine rege Teilnahme. Die Veranstaltung ist kostenlos und die Einwohnergemeinde offeriert in der Pause Kaffee und Kuchen.

Das Ende der Telefonkabine – der Beginn eines offenen Bücherschranks

Die meisten Swisscom-Telefonkabinen in der Schweiz werden bald verschwinden. Nach und nach baut die Swisscom die Telefonkabinen ab. Im Rahmen der Kampagne «E chline Schritt» soll in Cham, Baar und Zug je eine Swisscom-Telefonkabine erhalten bleiben und umgenutzt werden. Und zwar als offener Bücherschrank in dem alle ganz einfach ein Buch zum Lesen holen oder bringen können.



Ein bisschen Wehmut kommt bei einigen Chamerinnen und Chamern sicher auf. Die Swisscom-Telefonkabinen sollen in der Schweiz – so auch in Cham – abgebaut werden. Gerade die ältere Generation erinnert sich sehr wohl an die Telefonkabinen, die sogenannten «Publifone» der Swisscom. Für viele waren sie unentbehrlich. Es gab in den besten Zeiten landesweit über 58'000 private und öffentliche Publifone. Die Telefonkabine war das Telefon für unterwegs.

Weil ein Grossteil der Bevölkerung heute ein Mobiltelefon benutzt, ist die Nachfrage nach öffentlichen Telefonkabinen jedoch eingebrochen. Von 2004 bis 2016 ist die Anzahl Gespräche um 95 % zurückgegangen. Viele Geräte bleiben über Tage hinweg ungenutzt. Der Bundesrat hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und entschieden, dass Publifone ab 1. Januar 2018 nicht mehr Teil der Grundversorgung sind. Weil der Unterhalt und die Instand-

haltung der Geräte und Kabinen sehr viel Geld kosten, hat die Swisscom deshalb entschieden, die Publifone abzubauen.

Bücher bringen und holen

Im Rahmen der Kampagne «E chline Schritt» spannen der Kanton Zug und die Gemeinden Cham, Baar und die Stadt Zug nun zusammen und ermöglichen die Umwandlung ausgewählter Telefonkabinen in offene Bücherschränke.

Die Bücher stehen allen zum Schmökern, Lesen und Holen/Bringen zur freien Verfügung. Die Bücherschränke sind zentral gelegen: In Cham befindet er sich im Neudorf Einkaufszentrum, direkt vor dem Café Neudorf. Man braucht keinen langen Weg zu gehen, kann Einzelbücher einfach ins Regal stellen und sich von neuen Büchern zur Lektüre inspirieren lassen.

Ein offener Bücherschrank soll in Cham, Baar und Zug am 27. Oktober eröffnet werden. (Bild: Christian Kiebele)

Ressourcen sparen

Ein positiver Nebeneffekt des Büchertauschens: Durch das Teilen und Tauschen von Büchern können alle einen kleinen Beitrag zur Schonung von Ressourcen leisten. In Cham, Baar und der Stadt Zug wird das Projekt von den Bibliotheken unterstützt. Sie werden in Zukunft den Bücherschrank betreuen.

Bücherschrank als Tauschbörse und nicht als Entsorgungsstelle

Die Umnutzung der Telefonkabinen hat sich in anderen Kantonen bereits sehr bewährt. Wichtig ist, dass der Bücherschrank von der Bevölkerung als Tauschbörse für Einzelbücher verstanden wird. Wer Bücher entsorgen möchte, muss diese weiterhin in den Ökihof bringen. Der Bücherschrank ist weder eine Antiquariats- noch eine Entsorgungsstelle. Nur so ist die Arbeit für die Bibliothek auch zu bewältigen.

Walter Süess, der Leiter der Bibliothek Cham und sein Team freuen sich auf den neuen Bücherschrank und sind gespannt, wie das Projekt bei der Bevölkerung in Cham ankommt.

Gerade ein Buch fertiggelesen? Keine Lust, das Buch ein zweites Mal zu lesen oder lange aufzubewahren? Dann ist es Zeit, das Buch weiterzugeben. Folgende Bücherschrank-Standorte stehen ab 27. Oktober 2018 neu zur Verfügung:

- Neudorf Center, Cham (Café Neudorf)
- Bundesplatz, Zug
- Bushaltestelle «Dorf», Allenwinden
- Kantonale Verwaltung, Aabachstrasse 5, Zug (Bücherregal)

Weitere Auskünfte für die Gemeinde Cham erteilen:

Manuela Hotz, Projektleiterin Umwelt
manuela.hotz@cham.ch
 Tel. 041 723 87 77

Gemeindebibliothek Cham
info@bibliothek-cham.ch
 Tel. 041 723 89 00

Links

Kampagne «E chline Schritt»
www.e-chline-schritt.ch

Regeln des offenen Bücherschranks

Der Bücherschrank steht allen offen. In Cham wird der offene Bücherschrank von der Gemeindebibliothek betreut. Damit diese Tätigkeit mit wenig Aufwand möglich ist, gilt es bei der Nutzung des Bücherschranks einige Aspekte zu berücksichtigen.

Bücher bringen

- Bringen Sie Bücher, die Sie selber gut finden und die ein breites Publikum ansprechen. Nicht geeignet sind Fachliteratur, Schulbücher, Zeitschriften und Werbematerial.
- Die Bücher sollen in gutem und sauberem Zustand sein.
- Bringen Sie nur Einzelbücher.
- Der Bücherschrank ist weder Antiquariat noch Entsorgungsstelle.
- Wenn das Regal voll ist, nehmen Sie bitte die mitgebrachten Bücher wieder nach Hause.

Bücher mitnehmen

- Bedienen Sie sich im Bücherregal. Es sind keinerlei Formalitäten nötig. Sie können ein Buch einfach mitnehmen.
- Ob Sie das Buch wieder hierher zurückbringen oder im Freundeskreis oder an einen anderen Bücherschrank weitergeben, bleibt Ihnen überlassen.

Veranstaltungshinweis

Die Gemeinden Cham, Baar und die Stadt Zug laden die Bevölkerung herzlich zur Eröffnung des offenen Bücherschranks ein. Gerne dürfen Sie auch eines Ihrer Lieblingsbücher zum Tauschen mitbringen und so der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Offizielle Einweihung mit einem Special des Zuger Duos Satz & Pfeffer

Datum Samstag, 27. Oktober 2018
 Zeit 9.30 Uhr
 Ort Bundesplatz, Zug

Schon gewusst?

Nicht nur für Bücher, auch für Lebensmittel gibt es in Cham einen Schrank mit Produkten zum «Weggeben anstatt Wegwerfen». Ein frei zugänglicher Kühlschrank («Fair-Teiler») der Initiative «Foodsharing» (www.foodsharingschweiz.ch oder www.facebook.com/foodsharingzug) ist im Gemeinwesenzentrum Cham an der Hünenbergerstrasse 3 jeweils Mittwoch bis Freitag, 14–18 Uhr und Sonntag, 11–12 Uhr offen. Im Kühlschrank finden Sie Lebensmittel, die in Läden nicht mehr verkauft werden können. Bedienen Sie sich und bewahren Sie Lebensmittel vor der Verschwendung! Lesen Sie mehr dazu in der nächsten Gemeindeinfo-Ausgabe.



Was gehört nicht ins Abwasser?

Es gelangen viele Grob- und Schadstoffe in die Kanalisation, wo sie zum Problem für den Betrieb, den Unterhalt des Kanalnetzes und der Pumpwerke führen können. Letztlich führen solche Produkte zu Störungen im biologischen Reinigungsprozess. Sie alle können helfen, indem Sie die Kanalisation nicht als Abfallentsorgungsanlage missbrauchen.

Alles was Benutzerinnen und Benutzer gedankenlos via Waschbecken, Klosetts, Waschmaschinen und Bodenabläufe entsorgen, muss durch kilometerlange Kanäle über Pumpstationen in die Kläranlage befördert werden. Diese wichtige Einrichtung im Dienste der Hygiene und des Gewässerschutzes ist für unsere Zivilisation zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch allzu oft missbrauchen wir sie eben gedankenlos.

Die Kanalisation ist jedoch keine Abfallentsorgungsanlage. Eigentlich wäre es ganz einfach: Nur Fäkalien und Toilettenpapier dürfen durch das WC in die Kanalisation entsorgt werden. Und sonst nichts. Aber auch das Lavabo oder Waschbecken sowie Bodenabläufe und Einlaufschächte sind keine Abfallentsorgungsanlagen. Trotzdem wurden im Jahr 2010 in der Kläranlage Schönau bei Cham 256 Tonnen Feststoffe durch die Rechenanlage zurückgehalten und mussten als Abfall entsorgt werden. Dies sind immerhin 1,84 kg pro Einwohner.

Zur Erinnerung: So helfen Sie mit

Sie helfen uns zu einem störungsfreien Betrieb, wenn sie folgendes beachten:

Feststoffe wie Wattestäbchen, Wegwerfwindeln, Kondome, Slip-Einlagen, Verpackungen, Textilien, Katzenstreu, Zigarettenstummel gehören nicht in die Kanalisation. Diese Dinge gehören in die gebührenpflichtigen Kehrriechtsäcke.

Aber auch **Speiseöl- und Fett, Frittieröl und feste Speisereste** dürfen nicht durch die Kanalisation entsorgt werden. Fette und Öle können am Ökihof abgegeben werden; Speisereste gehören in die Grün- gutabfuhr. Diese Stoffe verbinden sich im Abwasser zu zähen Feststoffen, die sich in den Rohren und Abwasserpumpwerken festsetzen. Dies kann zu Verstopfungen und Geruchsbelästigungen führen, die nur mit grossem Aufwand behoben werden können. Speisereste und Küchenabfälle im Abwasser sind zudem ideales Rattenfutter und unterstützen die Vermehrung der Ratten.

Kläranlage
Schönau



Maschinenöle, Verdüner, Farben und Benzin gehören ebenfalls nicht in die Kanalisation. Mineralölprodukte können in der Kläranlage nicht oder nur schlecht abgebaut werden. Leichtflüchtige Stoffe wie Benzin und Verdüner können sich entzünden und Explosionen verursachen. Bringen Sie diese Stoffe zurück an die Verkaufsstelle oder in den Ökihof.

Medikamente, Chemikalien und Gifte gehören nicht in die Kanalisation. Diese Stoffe können in der Drogerie, Apotheke oder im Ökihof entsorgt werden. Wasch- und Reinigungsmittel enthalten waschaktive Substanzen wie Duft- und Phosphatersatzstoffe. In der Kläranlage werden sie nicht vollständig abgebaut. Sie belasten deshalb die Gewässer. Ein an die Verschmutzung angepasster Einsatz der Wasch- und Reinigungsmittel schont die Umwelt und das Portemonnaie.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!



Ein informatives Merkblatt (auch in Englisch) finden Sie unter:

www.zg.ch › Behörden › Weitere Organisationen › Gewässerschutzverband GVRZ › Downloads › 02_Merkblatt «Toiletten mögen keinen Müll»



Einfluss von Grün- und Freiräumen auf das Gemeindegebiet von Cham

Unsere vielseitigen Grün- und Freiräume tragen viel zu unserer hohen Lebensqualität bei. U.a. dienen diese der Erholung, gestalten unsere Strassenräume, stiften Identität und verbessern, v.a. in diesem heissen Frühling und Sommer, nicht unwesentlich unser städtisches Klima und die Luftqualität.

Der Sommer 2018 wird in die Geschichte eingehen: Sonne pur, Hitze, volle Strandbäder, SAC-Berghütten mit Rekordaufmarsch, Probleme in der Landwirtschaft mit Wasserknappheit und vielem mehr. Viele Pflanzen und Tiere hatten mit dieser Situation zu kämpfen, einige konnten oder mussten sich anpassen.

Und nach den ersten Niederschlägen Ende August und anfangs September kehrte fast wieder Normalität ein, nur fast. Der trockene Sommer hat uns wachgerüttelt und vor Augen geführt, was vielleicht zum Alltag werden könnte.

In unseren dichtbesiedelten, urbanen Räumen wird die Hitzebelastung zunehmend eine Herausforderung. Stark bebaute Flächen, wie Strassen und Plätze, Gleisanlagen, Gewerbeflächen, weisen übermässig hohe Temperaturen auf, die bis zu 5 Grad höher sein können, als im ländlichen Gebiet und auch in den Grünanlagen. Daher ist auch der Städtlerwald von grosser Bedeutung was die kühlere Luft angeht, die sich mit den Strömungen positiv auf das gemeindliche Gebiet auswirkt.

Grün- und Freiräume, Wald- oder Wiesenflächen können die Temperatur-Spitzenwerte im Sommer massiv beeinflussen und senken. Pflanzen gehören daher zu den wichtigsten natürlichen Klimatisierungsmechanismen. Die gesamte Vegetation muss sich bei vermehrten, trockenen und heissen Sommern anpassen und es wird in Zukunft eine Herausforderung sein, mittelfristig die richtige Auswahl von geeigneten Pflanzen zu treffen. Auch wird der Unterhalt und die Pflege der Grün- und Freiflächen nicht einfacher und eine noch grössere Herausforderung sein, als wir dies schon heute kennen.

Mit unseren schönen Parkanlagen (Villette- und Lorzenpark), Grün- und Freiräumen (Hirsgarten, Strandbad, Gebiet Kirchbühl/Rigistrasse und einige mehr), verbessern wir nicht nur das Klima in unserer Gemeinde, sondern der Aufenthalt wird mit diesen tollen Grünräumen wesentlich angenehmer. Auf unseren zahlreichen Sitzgelegenheiten unter schattenspendenden Bäumen fühlten wir uns diesen Sommer sicher am Wohlsten. Tragen wir Sorge dazu.



Denk mit beim Sport – Stopp Sportunfälle

Jedes Jahr verletzen sich rund 400'000 in der Schweiz wohnhafte Sportlerinnen und Sportler bei Unfällen im In- und Ausland, Tendenz steigend. 140 sterben dabei. Der grösste Teil beim Bergsport. Zu viel, findet die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung. Deshalb lanciert sie ihre neue Kampagne «Denk mit beim Sport». Diese zeigt auf, dass jede und jeder durch Eigenverantwortung dazu beitragen kann, die Zahl der Sportunfälle zu reduzieren. Die Kampagne thematisiert verschiedene Sportarten, die in der Regel selbstorganisiert und ohne fachliche Anleitung ausgeübt werden.

Die bfu will Sporttreibende nicht davon abhalten, sich zu bewegen, im Gegenteil: Sport ist grundsätzlich gesund. Vielmehr sollen sich die Sportler fragen: Bin ich richtig ausgerüstet? Wie muss ich mich verhalten? Bin ich physisch und psychisch bereit für die sportliche Herausforderung? Überfordere ich meinen Körper oder riskiere ich zu viel? Mit dem neu geschaffenen Slogan «Denk mit beim Sport. Stopp Sportunfälle» werden Sporttreibende entsprechend sensibilisiert.

Alles unter 100 Kilo ist für Weicheier.

DENK MIT BEIM SPORT
Stopp Sportunfälle bfu

Bessere Tipps auf sport.bfu.ch

Ohne Helm sieht man geiler aus.

DENK MIT BEIM SPORT
Stopp Sportunfälle bfu

Bessere Tipps auf sport.bfu.ch

Die Kampagne ist ab 13. August im TV und auf Youtube sowie auf Plakaten zu sehen. Hauptakteur der Videos ist die Figur «Fritz der Gips». Fritz versucht diejenigen, die ihren Sport korrekt und sicher ausüben, mit seinen frechen Sprüchen zu provozieren und zu mehr Risiko zu bewegen. So zieht er eine Bikerin wegen ihrer Helmfrisur auf oder animiert im Fitnesscenter einen Mann dazu, noch mehr Gewicht zu stemmen. Doch «Fritz der Gips» findet kein Gehör, die beiden lassen sich von ihm nicht irritieren.

Alle Infos zur Kampagne sowie massgeschneiderte Tipps für die richtige Ausrüstung und Vorgehensweise in zahlreichen Sportarten finden sich auf www.bfu.ch › Ratgeber › Ratgeber Unfallverhütung › Sport und Bewegung › Denk mit beim Sport oder bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab
urs.haab@cham.ch
Tel. 041 723 89 27

Verkehr und Gewässer

Armin Schnüriger
armin.schnueriger@cham.ch
Tel. 041 723 87 73



FOKUS

Auf ins
Abenteuer
Schule

FOKUS

Erfinderpreis für
ehemalige Chamer
Schülerin

MENSCHEN

Neu eintretende
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter





Editorial

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Haben Sie sich auch schon die spannende Frage gestellt, wie sich wohl die Schulkarriere eines Ihnen nahestehenden Kindes entwickeln könnte? In dieser Ausgabe geben wir Ihnen einerseits Einblick in den Schulkarrierestart des Erstklässlers Nico, andererseits stellen wir Ihnen die weltberühmte Quantenphysikerin Prof. Ursula Keller vor, welche ihre ersten neun Schuljahre ebenfalls an den Chamer Schulen absolvierte.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gerne noch eine Begebenheit erwähnen, welche für mich als Familienvater sehr eindrücklich war. Für die diesjährige Schuljahres-Eröffnungskonferenz konnten wir den renommierten Jugend-Kriminologen Prof. Dr. Christian Pfeiffer gewinnen. In einem interessanten Referat zur Thematik «Unsere Jugend – die beste die wir je hatten?» erörterte er uns eindrücklich, wie er wissenschaftlich belegen konnte, dass positive familiäre Strukturen die Zukunft eines Kindes absolut entscheidend prägen. Sein Fazit: Je mehr Liebe Kinder von ihren Eltern erhalten, desto besser schneiden sie später im Hinblick auf verschiedene Verhaltensweisen wie Lebensfreude, Vertrauen, den sozialen Kompetenzen oder aber auch dem Selbstbewusstsein ab. Schenken wir also unseren Kindern die notwendige Zuwendung, auch wenn sich dies nicht immer einfach realisieren lässt.

In der redaktionellen Verantwortung des Schulinfos hat sich ein Wechsel ergeben. Der bisherige Redaktor Peter Schenker ging in Pension. Ich danke ihm für sein grosses Engagement und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Walter Kälin, welcher fortan dieses interessante Aufgabengebiet übernimmt.

Nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

Philip Fuchs
Rektor

Auf ins Abenteuer Schule

Der Schulthek ist gepackt, die Farben im Etui feinsäuberlich sortiert, die Vorfreude auf den ersten Schultag riesig. Der frischgebackene Erstklässler Nico Schönmann kann es kaum erwarten, bis er endlich in die Schule darf.

Zusammen mit 17 Schulschpändlis begann für ihn am 20. August ein neuer Lebensabschnitt bei seiner Lehrerin Daniela Marti in Hagendorn. Etwas aufgeregt sei er, aber er freue sich sehr auf den 1. Schultag, erzählt Nico auf dem Weg ins Schulhaus Hagendorn. Als jüngster von drei Kindern kennt er zumindest aus den Erzählungen seiner Geschwister, was ihn erwarten könnte. Trotzdem, ein paar Fragen beschäftigen auch ihn im Vorfeld: Neben wem wird er wohl sitzen, gibt es schon Hausaufgaben am ersten Tag? Nico läuft zielstrebig in den ersten





Stock – vorbei an seinem alten Kindergarten. «Mir hat es sehr gut gefallen im Kindergarten, aber nun will ich in die erste Klasse», sagt's und sucht seinen Garderobenplatz.

Herzlich begrüsst Daniela Marti die neuen ABC-Schützen vor dem Schulzimmer. Auch für sie als erfahrene Primarlehrerin ein spezieller Tag: «Ich bin ehrlich gesagt auch immer ein wenig nervös und gespannt auf meine neuen Schülerinnen und Schüler», schmunzelt sie. Das Schulzimmer ist hell und freundlich, wartet aber noch darauf, dass die Handschrift der neuen Klasse durchschlägt. Noch hängen keine Zeichnungen an den Wänden, noch dekorieren keine Bastelsachen das Zimmer und den angrenzenden Gruppenraum. Das wird sich mit Sicherheit schnell ändern.

Nico findet seinen Platz nach kurzer Suche in der hintersten Reihe, sein Pultnachbar ist Finn. Das passt tiptopp. Er hängt seinen nigelnagelneuen Schultek an den Stuhl und wartet gespannt, was nun kommt. Nico lebt sich sehr schnell ein und erzählt im Kreis munter von sich und seinen Ferien. Doch nun

genug geplaudert, es ist Zeit für eine erste Aufgabe. Zusammen mit seinem Pultnachbarn macht er sich auf, das Schulzimmer zu erkunden, Fragen dazu zu lösen und Buchstaben fürs Lösungswort zu finden. Nico fühlt sich sichtlich wohl – es scheint, er ist definitiv angekommen in der 1. Klasse. So fällt ihm auch der Abschied von seinem Mami Claudia nicht schwer, als es nach der ersten Lektion heisst: «Adieu, liebe Eltern.»

Der erste Schultag ist ein besonderer und wichtiger Moment im Leben – nicht nur für die Kinder. «Eben haben sie doch erst laufen gelernt und schon beginnt der Ernst des Lebens», hört man Mamas und Papas sagen, zwar etwas wehmütig, aber nicht minder stolz. Obwohl Nicos Mama, Claudia Schönmann, bereits zum dritten Mal ein Kind an seinem ersten Schultag begleitet, ist es auch heute wiederum ein spezieller Moment: «Ich freue mich für Nico, dass er endlich in die Schule kann, und wünsche ihm, dass er viele schöne und unvergessliche Momente erleben kann während seiner Schulzeit.» Es folgen hoffentlich viele spannende Schulstunden, unvergessliche Momente mit seinen neuen Schulgschpändlis und lehrreiche Erfahrungen als Basis fürs weitere (Schul-)Leben. Der Auftakt dazu ist jedenfalls geglückt.

Manuela Käch-Schmid

Europäischer Erfinderpreis 2018 für wohl berühmteste ehemalige Chamer Schülerin

Prof. Dr. Ursula Keller, die wohl berühmteste ehemalige Chamer Schülerin, erhielt in Paris den Europäischen Erfinderpreis 2018 für ihr Lebenswerk. Die ETH-Professorin und Lasertechnik-Pionierin wurde als Wegbereiterin für neue Anwendungen von Laserlicht gewürdigt.

«Mit ihrer Forschung hat Ursula Keller die Lasertechnik revolutioniert», sagte EPA-Präsident Benoît Battistelli anlässlich der Preisverleihung in Paris. Damit habe sie auch einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass Europa in der Forschung und beim Einsatz ultra-schneller Laser derzeit weltweit führend sei.

Nach ihrem Physikstudium an der ETH setzte Ursula Keller ihre Ausbildung mit einem Fulbright-Stipendium in den USA an der Stanford University fort, wo sie 1987 den Master of Science und 1989 den Dokortitel in angewandter Physik erwarb. Nach mehrjähriger Forschungstätigkeit an den weltberühmten AT&T Bell Laboratories wurde sie bereits im jungen Alter von 33 Jahren als erste Frau überhaupt auf einen nicht biologisch-orientierten naturwissenschaftlichen Lehrstuhl an die ETH-Zürich berufen.

Im Laufe ihrer über 30 Jahre umfassenden Forschungskarriere erfand Ursula Keller die erste Methode zur Erzeugung ultraschneller Lichtpulse für die industrietauglichen Festkörperlaser, bekannt als «Sesam» (Semiconductor Saturable Absorber Mirror). Sesam war wissenschaftlich eine Sensation, das iPhone beispielsweise würde ohne die von Ursula Keller entwickelten kurzgepulsten Laser nicht existieren.

Als Professorin an der ETH Zürich entwickelte sie das Sesam-Prinzip kontinuierlich weiter und befasste sich auch mit ungelösten Fragen der Quantenphysik. Dazu entwickelte sie die genaueste Uhr der Welt, die sogenannte Attoclock, welche Attosekunden, also den milliardstel Teil einer milliardstel Sekunde, messen kann.

Eines sei vorweg erwähnt: Als ich Frau Prof. Keller zum Interview bat, wurde ich sehr angenehm überrascht. Nicht irgendeine introvertierte Forscherin ist mir begegnet, nein im Gegenteil, eine wohltuend natürliche und auskunftsfreudige Person nimmt sich umgehend und ausführlich Zeit für meine Fragen.

Frau Keller, Sie absolvierten Ihre gesamte Volksschulzeit inklusive der Sekundarschule in Cham. Welche Erinnerungen haben Sie noch an Ihre Chamer Schulzeit?

Ich erinnere mich gerne an meine Schulzeit in Cham zurück. Wir hatten eine positive Klassendynamik und ich habe heute noch gute Kontakte zu ehemaligen Mitschülerinnen.

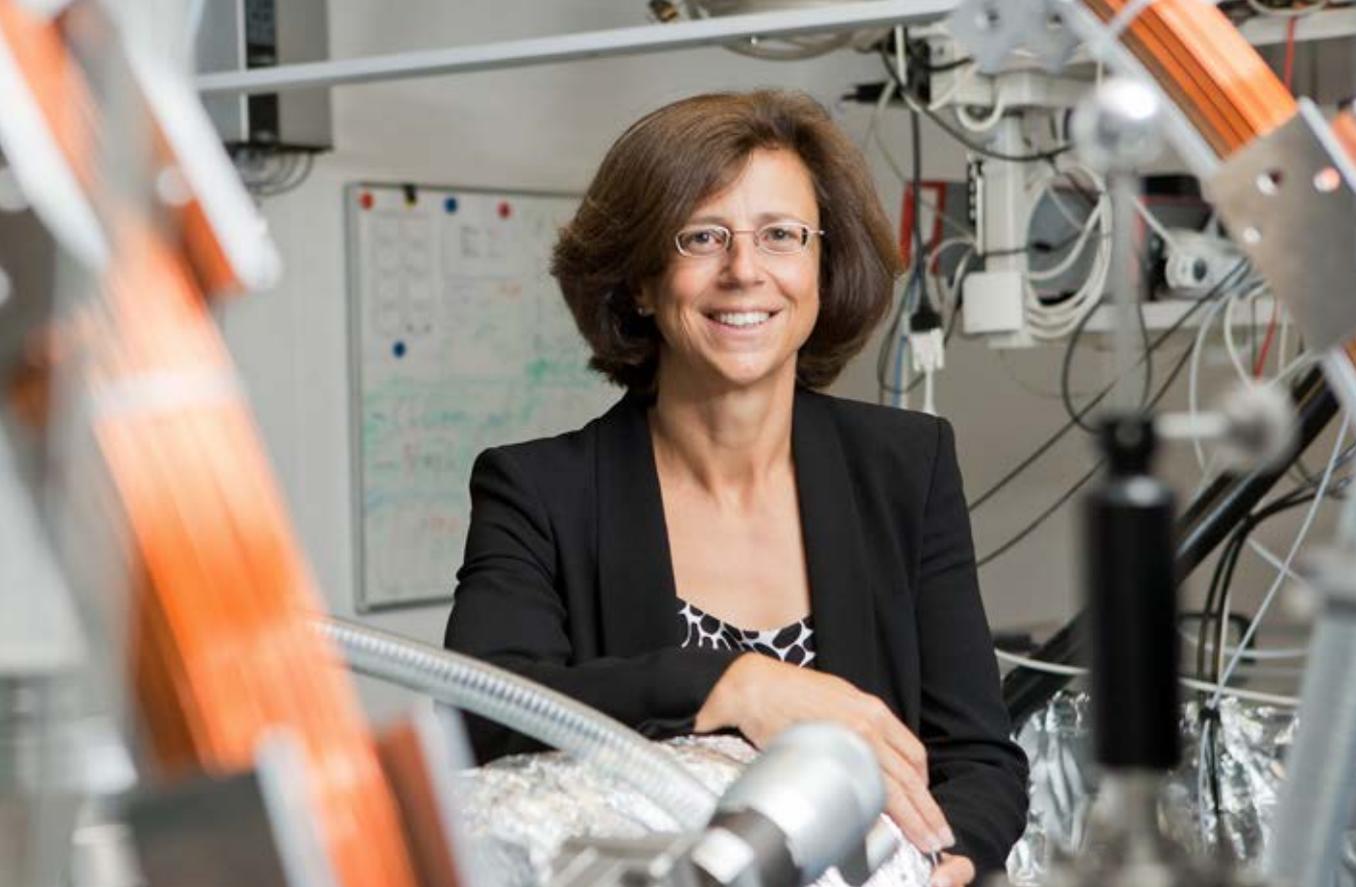
Aufgewachsen bin ich im Duggeli und habe die Primarschule im Städtli besucht, wo wir Mädchen ab der 3. Klasse geschlechtergetrennt von Ordensfrauen unterrichtet wurden. Die Sekundarschule absolvierte ich vorerst im Kirchbühl und durfte 1974 noch ein Jahr im neuerbauten Schulhaus Röhrlberg zur Schule gehen.

Interessant ist, dass Sie im Anschluss an die Primarschule nicht etwa die Kantonsschule, sondern die Sekundarschule besucht haben. Da hat wohl jemand Ihr Talent verkannt?

Ich war in der Primarschule nicht eine herausragende Schülerin. Im Rechnen konnte ich vielleicht ab und zu mal brillieren, doch das Auswendiglernen hatte damals generell einen hohen Stellenwert und dies war wahrlich nicht meine Stärke.

Dazumal war es üblich, dass Mädchen und Knaben klassengetrennt unterrichtet wurden und die Knaben in den naturwissenschaftlichen Fächern bevorteilt geschult wurden. Als Phil-II-er finde ich es besonders spannend und bewundernswert, dass Sie als Frau den Weg in die Physik gefunden haben. Mit welchen Unwegsamkeiten mussten Sie kämpfen?





Vielleicht hat mir gerade die Tatsache geholfen, dass ich in einer reinen Mädchenklasse beispielsweise in der darstellenden Geometrie oder in der Algebra besondere Verantwortung übernehmen durfte und des Öfteren an die Wandtafel gerufen wurde. Wären Knaben in der Klasse gewesen, so wären diese womöglich bevorzugt worden.

Bis zur 2. Sekundarklasse wurden die Mädchen in Haushaltführung geschult, doch in der 3. Sek. durften wir Freifächer belegen. Ich habe mit Chemie und Physik natürlich bewusst diejenigen Fächer gewählt, die zuvor den Knaben vorbehalten waren. Bei Herrn Frei genoss ich einen tollen Unterricht. Da wir nur drei Mädchen in der Physik waren, genossen wir faktisch Privatunterricht, was für uns enorm spannend und nachhaltig war.

Zu welchem Zeitpunkt wussten Sie, dass Sie in einer naturwissenschaftlichen Richtung studieren möchten?

Da hat mir die Berufsberatung mit ihren standardisierten Tests im Verlaufe der 3. Sekundarschule stark geholfen, sie resultierte nämlich in der klaren Empfehlung, eine weiterführende Schule zu besuchen. So führte mein Weg nach der 3. Sekundarklasse an die Kantonsschule, wo ich dann die Matura Typus C (Mathematik) absolvierte.

In welchen Bereichen dürften die Volksschulen Ihres Erachtens heutzutage mehr Pioniergeist entwickeln?

Die Naturwissenschaften sollten konkreter gefördert werden. Dies könnte man beispielsweise mit Leistungskursen erreichen. Mein Traum wären aber Schulungsmöglichkeiten in einem Science-Center, das wie die Turnhalle von vielen Klassen benutzt werden könnte. Als Verfechterin von Tagesschulen würde sich ein derartiges Modell anbieten, bei dem die Schülerinnen und Schüler von Fachleuten mit speziell gewählten Themen in die MINT-Welt (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) stufengerecht und innerhalb eines pädagogischen Konzeptes eingeführt werden und zwar vom

Kindergarten bis zur 3. Oberstufe. Damit könnte und sollte man die Begeisterung für diese Bereiche schon früh wecken – sogar noch bevor die mathematischen Grundlagen vorhanden sind. Zudem könnten Projekte, wie «MINDSTEPS» in den Schulalltag integriert werden, bei dem der Blick für Lernfortschritte über die Kompetenzorientierung geschärft wird und sich die Wirkung von Unterricht und Lernen mittels eines normierten Instruments nachweisen lässt.

Doch eines sei an dieser Stelle unbedingt erwähnt. Wir können sehr stolz sein auf unser Schweizer Schulsystem! Im Verlaufe meiner Auslandstätigkeiten konnte ich das Schweizer Modell, das gute Schulen und vielfältige Chancen vereinigt, immer wieder positiv erwähnen. Unser starkes Bildungssystem mit öffentlichen Schulen, das sowohl Talent als auch Bedürfnissen Rechnung trägt, müssen wir sorgsam weiter pflegen, denn es basiert auf einem wichtigen Grundpfeiler, der Chancengleichheit. Absolut wie auch relativ zu den anderen betrachtet ist die Bildung, wie sie in der Schweiz angeboten wird, erstklassig. Zudem sind bei uns die besten Schulen kostenlos. In Ländern wie Grossbritannien oder den USA wäre ihr Marktpreis enorm.

Walter Kälin

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstelle.

Dienstjubiläen

Wir gratulieren den folgenden Lehrpersonen für ihre treuen und engagierten Einsatz an den Schulen Cham und wünschen Ihnen für die weitere Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung.

10 Dienstjahre

Abt Barbara
Blanc Sigrid
Borner Kathrin
Christen Edith
Christen Mirjam
Erni Ruth
Etter Rita
Harksen Maria
Heitzmann Rebecca
Hess Marina
Hodel Mirjam
Huwylar-Willimann Priska
Leblois-Gloor Chantal
Matzner Sissi
Mühlebach Miriam
Müller Carmen
Müller Raphael
Scherer Alexandra
Schmitz Cornelia
Seeholzer Simone
Süess Walter
Vossen Michaela
Wyssenbach Silvan

15 Dienstjahre

Andermatt-Dossenbach Alexandra
Bolton Sarah
Campos Azevedo Fatima
Fanger Cornelia
Fischer Cornel
Haas Sonja
Koch Cornelia
Meier Maria
Rickenbacher-Hänni Nadja
Sukheswala Raffaella
Villiger-Moos Silvia
Zürcher Michael

20 Dienstjahre

Rothenbühler Regula

25 Dienstjahre

Lichtsteiner Paul
Rüttimann Lichtsteiner Andrea
Stöckli-Frei Silvana
ZügerENZler Elvira

30 Dienstjahre

Eberle Eliane
Othendee-Näf Madeleine
Schnurrenberger Max
Schwestermann Karl

35 Dienstjahre

Gisler-Schuler Monika

40 Dienstjahre

Bühler Monika
Peter-Bühler Monika

Stättli 1



Karin Lamon
Fachlehrerin Primarstufe



Nicole Nyffeler
Schulische Heilpädagogin

Kirchbühl

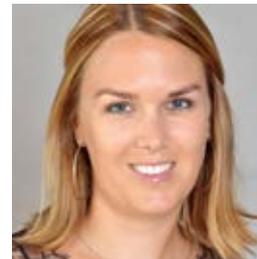


Maya Linder
Reinigungsdienst



Melanie Amrhyn
Klassenlehrerin Primarstufe

Röhrliberg 2



Tanja Germann
Klassenlehrerin
Sekundarstufe I



Sidonia Schönenberger
Fachlehrerin Sekundarstufe I

Musikschule



Daniel Herrero
Musiklehrer Trompete



Lou Iten
Musiklehrer elektr. Tasten-
instrumente/Klavier

Hagendorn



Tanja Wick
Fachlehrerin Primarstufe



Sina Egli
Klassenlehrerin Primarstufe



Regina Ludwig
Fachlehrerin Primarstufe



Susanne Schildknecht
Klassenlehrerin Primarstufe



Livia Wismer
Klassenlehrerin Primarstufe

Röhrliberg 1



Mira Curtet
Fachlehrerin Primarstufe



Martina Monigatti
Klassenlehrerin Primarstufe



Karin Kaufmann
Sozialpädagogin



Andreas Brehm
Fachlehrer Sekundarstufe I



Andreas Fehr
Fachlehrer Sekundarstufe I,
KSK

Modulare Tagesschule



Wiebke Schwertner
Klassenlehrerin
Sekundarstufe I



Reto Solèr
Klassenlehrer Time Out/
Alpenblick



Ferdinand Grüter
Standortleiter Modulare
Tagesschule Kirchbühl



Beatrice Eberle
Betreuerin Modulare
Tagesschule Hagendorn



Andrea Greppi
Betreuer Modulare
Tagesschule Hagendorn



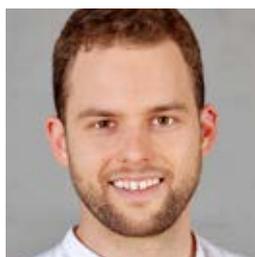
Ilona Probst
Musiklehrerin Musikalische
Grundstufe



Yuliya Rimkus
Musiklehrerin Klavier



Anina Röllin
Musiklehrerin Klavier



Philipp Schmidlin
Musiklehrer Theorie KSK



Abschlussfeier der 3. Oberstufe

Tomo hat soeben seine Volksschulzeit beendet und blickt hoffnungsvoll in seine berufliche Zukunft. Sein nächster Zwischenhalt wird die Kantonsschule Menzingen sein. Ob er vielleicht dereinst in die Fussstapfen unserer ETH-Professorin treten wird? Wer weiss!

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Allerheiligen

Donnerstag, 1. November 2018

Infoabend Übertritt Sekundarstufe I

Mittwoch, 7. November 2018, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 8. November 2018

Elternbesuchstag

Donnerstag, 15. November 2018

Chomer Märt

Mittwoch, 28. November 2018 (1 Halbtage)

Schulschluss vor eidg. Feiertagen

nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr

Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Ferienplan 2018

Herbstferien

Samstag, 6. Oktober 2018 –

Sonntag, 21. Oktober 2018

Weihnachtsferien

Samstag, 22. Dezember 2018 –

Sonntag, 6. Januar 2019

Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan. Bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr. Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Diverses

Freizeitkurse Schulen Cham 2018/19

Anmeldung via Internet:

www.schulen-cham.ch > Angebot > Freizeitkurse

Zuger-Pass Plus

Gutscheine für den Zuger-Pass Plus können für das Schuljahr 2018/19 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 723 88 30
- per E-Mail: uros.draskovic@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten:
8.00–11.45 Uhr | 13.30–17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3. OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung via Internet: www.schulen-cham.ch > Angebote > ZugerPassPlus

Austritte

Diergarten Sabina, Violoncello
 Pfyffer Sabine, Klavier und Musikalische Grundstufe
 Schmid Peter, Trompete
 Sialm Bernadette, Musikalische Grundstufe

Wir danken den austretenden Lehrpersonen herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Jubiläen 2018

Dieses Jahr können folgende Personen der Musikschule Cham ein Jubiläum feiern:

5 Jahre

Bucher Matthias, Schlagzeug
 Imlig Martina, Musikalische Grundstufe
 Katz Nicola, Klarinette
 Tornay Elvire, Klavier

15 Jahre

Simbirev Sergej, Akkordeon / Schwyzerörgeli
 Würgler Andrea, Gitarre

20 Jahre

Bucher Ursina, Sologesang

Den Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und danken ihnen für die Treue und das grosse Engagement zugunsten unserer Musikschülerinnen und Musikschüler.

Pensionierung Peter Schmid

Nach 31 Jahren Tätigkeit als Lehrperson für Trompete, Ensembles und Kammermusik an der Musikschule Cham ging Peter Schmid auf Ende des vergangenen Schuljahres in Pension. Mit seinem grossen Engagement und vorbildlichen Pflichtbewusstsein hat sich Peter nicht nur für seine Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Belange der Musikschule unermüdlich eingesetzt. Seine Ensembles, Schülerinnen und Schüler wirkten an unzähligen Konzerten innerhalb der Musikschule, aber auch bei öffentlichen, gemeindlichen oder schulischen Anlässen in der Gemeinde Cham mit. Peter Schmid wird sich nun verstärkt seiner Karriere als ausführender Musiker widmen. Wir wünschen ihm dabei viel Freude und Genugtuung, verbunden mit einem grossen Dankeschön für sein langjähriges und engagiertes Wirken an der Musikschule Cham.



Musikschul- agenda

Oktober 2018 – Januar 2019

- Donnerstag, 27. September 2018
 Konzert/Soirée
 19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

- Freitag, 28. September 2018
 Carte Blanche Konzert
 19.00 Uhr, Gemeindehaus Mandelhof,
 Eingangshalle

- Freitag, 2. November 2018
 Konzert/Soirée
 19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

- Freitag, 9. November 2018
 Carte Blanche Konzert
 19.00 Uhr, Gemeindehaus Mandelhof,
 Eingangshalle

- Samstag, 1. Dezember 2018
 Adventskonzert Chöre Musikschule
 Cham
 17.00 Uhr, Katholische Kirche Hünenberg

- Sonntag, 2. Dezember 2018
 Adventskonzert Chöre Musikschule
 Cham
 17.00 Uhr, Katholische Kirche Cham

- Dienstag, 11. Dezember 2018
 Konzert/Soirée
 19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

- Freitag, 18. Januar 2019
 Konzert/Soirée
 19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

- Samstag, 19. Januar 2019
 Konzert Eltern-Kind-Musizieren
 10.30 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

- Mittwoch, 30. Januar 2019
 Konzert String Kids und
 Jugendorchester Cham Hünenberg
 19.30 Uhr, Lorzensaal, Cham

- Donnerstag, 31. Januar 2019
 Konzert Bläserorchester Cham Hünenberg
 (BloCH)
 19.30 Uhr, Lorzensaal, Cham

Agenda

Gesamterneuerungswahlen

Sonntag, 7. Oktober 2018

Seniorenforum

Dienstag, 6. November 2018

14.00–17.00 Uhr, Lorzensaal Cham

Abstimmungstermin

Sonntag, 25. November 2018

Chomer Märt

Mittwoch, 28. November 2018

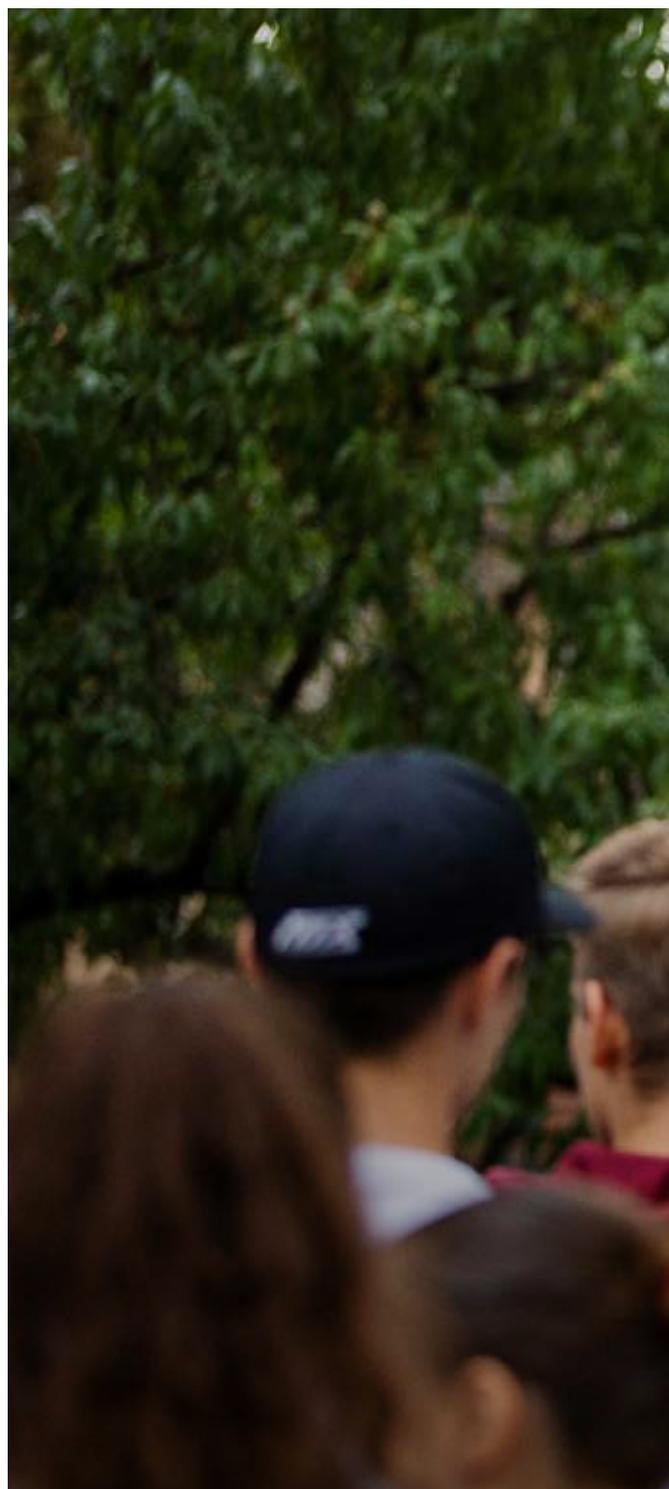
Gemeindeversammlung

Montag, 3. Dezember 2018

19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Änderungen vorbehalten

Bild: AVP Media-Design GmbH



Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham

Redaktionsleitung: Silja Studer

Mandelhof, Postfach, 6330 Cham

info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham

Redaktionsleitung: Walter Kälin

Röhrliberg 1, 6330 Cham

bildung@cham.ch

Auflage

8500 Ex., erscheint 4x jährlich

Grafik & Druck

Heller Druck AG, Cham

www.hellerdruck.ch